

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

LVI. Der Bezoar-Stein.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-214537

verdammen müssen: Nun, mein Gott, 6
 bleibe doch als du bist, ich bin mit dir
 wohl zu frieden, sey doch auch mit mir
 in Gnaden zufrieden!

LVI.

Der Bezoar-Stein.

Es ward Gotthold ein Bezoar-Stein ge- 1
 wiesen, der 2. Loth wug, und als man dar-
 über von dieses Steines Tugend redend
 ward, sagte er: Es ist in Indien ein Thier,
 einem Hirschen, und zum Theil einer Gemsen,
 nicht unähnlich, welches sich auf den Gebir-
 gen aufhält, und von den schönsten und edel-
 sten Kräutern lebet, in dessen Leibe wird die-
 ser Stein gezeuget, so daß er zu Anfangs klein
 ist, mit den Jahren aber, und je älter das
 Thier wird, mehr und mehr zunimmt, wie
 solcher die auf einander geschlossene Reiffen,
 die sich leicht von einander lassen abschlagen,
 und trennen, so daß die nächste doch allezeit
 so glatt und schön ist, als die oberste, genug-
 sam bezeugen. (a) Was aber seine Tugend 2
 und Wirkung betrifft, ist dieselbe nunmehr
 durch die Erfahrung so bekannt worden, daß
 er unter die alleredelsten Arzneyen wider al-
 lerley Gift, fast die Oberstelle erhalten hat:
 Massen denn die Herren Medici glaubwür-
 dig berichten, daß sie seine Krafft, wider den
 geschwindesten Gift, in Halb-todten erfah-
 ren haben. (b) Was ist aber anders, 3

Si

daß